



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXXVIII. Kurfürst Albrecht verwendet sich dafür, seines Bruders Johanns
unehelichen Sohn Johann von Brandenburg als Propst in Stuttgart
zuzulassen und notifiziert ihm dies, am 8. Dezember 1476.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

LXXXVIII. Kurfürst Albrecht verwendet sich dafür, seines Bruders Johans unehelichen Sohn Johann von Brandenburg als Propst in Stuttgart zuzulassen und notifizirt ihm dies, am 8. Dezember 1476.

Albrecht etc.

(Wirdiger*) Lieber getrewer. (Ewr*) dein schreiben, das (ir*) du vns yezund gethan hast, die Probstei zu Stutgarten berurend, haben wir vernomen vnd schicken dir hiebei fürderbrief an vnsern Sweher, graf Vlrich, Auch an vnser lieb tochter von Wirtemberg vnd an Jorgen von absperg, Ritter, lanthofmeister doselbst, dorjn wir nach deinem begern schreiben vnd bitten nach der besten form: dann wir dir mit furdrung vnd gnaden wol genaigt sind. Datum Onoltz-pach, Am dinstag nach Concepcionis marie [Sine anno].

(An den Wirdigen*) vnsern lieben getrewen (herrn*) Johannsen von Brandburg etc.

Lieber Sweher. Vnser bruders, Marggrafe Johannsen seliger, naturlicher Son hat vns yezund geschriben, wie ewr lieb in Inligendem seinem briff vornemen wurd. Nu sein wir demselben mit gnaden vnd furdrung sunderlich wol genaigt vnd Biten mit vleys gar gutlich ewr lieb, ir wollet Ine gnediglich zu solcher Brobstei kommen vnd Ine vnsern lieben bruders, Marggrafe Johannsen seligen, Auch diser vnser vleissiger fürbete hirjn genyessen lassen, als wir besonders gutes vertrauen haben an derselben ewr lieb, vmb die wir das gern freuntlich verdienen wollen. Datum Onoltz-pach, am dinstag nach Concepcionis Marie MCCCCLXXVI.

An den von Wirtemberg, graf vlrich.

Liebe tochter. Vnser lieber bruder, Marggrafe Johanns seliger, hat einen naturlichen (luchter*) son gelassen, der ist bei vnserm herrn vnd oheim dem Cardinal von Mantua zu Rom etlich zeyt gewesen vnd noch (vnd sich do, als wir bericht werden, in der redlichkeit gehalten*). Nu hat er vns yezund geschriben, wie er nach abgang des probsts zu Stutgart durch vnsern heiligen vater den babst mit derselben probstei begnadet vnd versehen sei, vns bitend vmb furdrung an vnsern lieben Sweher graf vlrich, Ine gnediglich darzu kommen zu lassen, des wir Im an den genannten vnsern lieben Sweher vnser fürbet vnd furdrung hiebei mitteilen. So wir dann vast genaigt sein, das Im solch vnser fürbete mocht fruchtbarlich erschießen, als vns an vnsern lieben Sweher gancz nicht zweyfelt, So biten wir doch, ewr lieb wolle vmb vnsern willen des bei seiner lieb auch vleissige fürbeterin vnd furderin sein, damit er gnediglich zugelassen werd, doran beschicht vns von euch freuntlichs wolgefallen, veterlich zu uergleichen etc. Datum Onoltz-pach, am dinstag nach Concepcionis Marie MCCCCLXXVI.

An frau Elsbethen von Wirtemberg.

Mittheilung des Königl. Geh. Archivrathes Herrn Dr. Maerder.

(*) Durchstrichen.